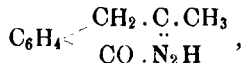


rung nämlich in den beiden bisher genannten Fällen, in denen das Radical Phenyl und Toly! war, gelang, war es mir nicht möglich, eine Isomerisation bei der entsprechenden Methylverbindung,



herbeizuführen, die mir Hr. Professor Gabriel freundlichst zur Verfügung stellte, und die aus J. Gottlieb's<sup>1)</sup> Methylbenzylketon-*o*-carbon-säure,  $\text{CO}_2\text{H} \cdot \text{C}_6\text{H}_4 \cdot \text{CH}_2 \cdot \text{CO} \cdot \text{CH}_3$ , und Hydrazin bereitet werden kann.

<sup>1)</sup> Diese Berichte 32, 964 [1899].

**666. R. Stollé: Nachtrag zu der Abhandlung: »Ueber die Condensation von Acetessigester mit Phenyl-methyl-pyrazolon und die Einwirkungsproducte von Phenylhydrazin und Hydrazin auf Dehydracetsäure.**

(Eingegangen am 15. November 1905.)

Hr. Dr. Georg Cohn hat mich darauf aufmerksam gemacht, dass sich die Lactonformel, die ich dem Condensationsproduct aus Acetessigester und Phenylmethylpyrazolon vom Schmp. 145<sup>0</sup> gebe, bereits in seinem Buche: »Tabellellarische Uebersicht der Pyrazolderivate«, Braunschweig 1897, findet. Sie ist dort als die wahrscheinlichste Formel, allerdings ohne jedwede Erörterung, angeführt, was mir unbekannt war, da ich mich bei Durchsicht der einschlägigen Angaben auf die im Kohlenstofflexikon von M. M. Richter bezeichneten Stellen beschränkt hatte.